

Der WirtschaftsReport

Mobilität und Logistik

August 2009

1. Jahrgang 2009

Weltmarktführer Logistik – 14.000 Filialen sichern größtes deutsches Vertriebsnetz:

Deutsche Post DHL mit starken Marken

MEHRERE REKORDVERDÄCHTIGE Superlative im Marktumfeld Brief und Logistik

Von Günter Spahn

Wenn auch – bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise – vor allem die Logistikbranche durch den weltweiten Rückgang des Güterausstausches mit großen Herausforderungen konfrontiert wurde, so ist doch die Deutsche Post AG, die unter dem Namen Deutsche Post DHL auftritt, ein Unternehmen, das mit mehreren Superlativen brillieren kann. Der Konzern ist einer der größten Arbeitgeber weltweit und beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 rund 513.000 Menschen. Mit den zwei Marken Deutsche Post und DHL ist die Deutsche Post DHL der Weltmarktführer in der Logistik. In der Luft- und Seefracht ist das Unternehmen ebenfalls weltweit der größte Anbieter. Rund um den Globus unterhält die Logistikgruppe 18.500 Niederlassungen und in Deutschland realisierte die Konzerngruppe DHL ein logistisches Drehkreuz der Sonderklasse in Leipzig. Über 300 Mio. Euro investierte die Deutsche Post DHL in den Hub (siehe weiteren Beitrag auf dieser Seite), der somit zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor und Beschäftigungsfaktor für ganz Mitteldeutschland (und darüber hinaus) wurde.

Im Marktsegment Briefe und Pakete ist die Marke Deutsche Post mit jährlich rund 7,5 Milliarden Sendungen auch im grenzüberschreitenden Verkehr Marktführer und gleichzeitig das größte Postunternehmen Europas! In Deutschland werden täglich rund 70 Millionen Sendungen bearbeitet und zugestellt. Die Deutsche Post DHL ist ein modernes Unternehmen, das Schritt für Schritt die Strukturen eines staatlichen Unternehmens (mit den früheren verkrusteten Zwängen) verlassen hat. Immer noch ist die „Post“ im Bewusstsein vieler Menschen ein „Staatsladen“ und dabei vergessen sie, dass bereits am 20.11.2000 das Unternehmen an die Börse ging!

Heute ist die Deutsche Post DHL ein privatwirtschaftliches Unternehmen, bei dem die Bundesrepublik Deutschland über die KfV lediglich noch 30,5% der Aktien hält. 63% der Aktien

werden weltweit von institutionellen Anlegern gehalten und 6,5% der Aktien liegen in privaten Händen. Seit 2004 sind die Aktien des Konzerns an der Frankfurter Wertpapierbörse und an den deutschen Regionalbörsen frei handelbar.

Der gelbe Riese aus Bonn erwirtschaftete bei einem Umsatz von 54,5 Mrd. Euro (Geschäftsjahr 2008) ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 2.410 Mio. Euro und einen operativen Cashflow in Höhe von 3.362 Mio. Euro. Zwar wurde auch die Deutsche Post DHL insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2008 von der Wirtschaftskrise (dies gilt auch noch für 2009) voll getroffen, aber das Unternehmen geht davon aus, dass bei den Rückgangsraten die Talsohle erreicht wurde. Auch durch die Postbank-Effekte (Verkauf einer Minderheitsbeteiligung an der Deutschen Postbank AG) geht die Konzernleitung davon aus, dass auch 2009 wieder ein positives Ergebnis dargestellt werden kann mit einer wesentlichen Verbesserung im Vergleich zu 2008.

Im Geschäftsjahr 2008 musste Deutsche Post DHL Restrukturierungskosten in beachtlicher Höhe aufgrund des Rückzuges aus dem nationalen US-Expressgeschäft einstellen. Die internationalen Produkte werden jedoch weiterhin in den USA angeboten.

Mit zwei Marken breites Angebot

Die Deutsche Post ist der klassische Dienstleister für die Beförderung von Briefen und Paketen. Eine wichtige Rolle spielt die Marke als Spezialist für Dialogmarketing und im Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften. Der Konzern ist der einzige Universaldienstleister von Postdiensten in Deutschland. Die Marke DHL ist führend in der internationalen Logistik und transportiert Güter und Waren über Straße, Schiene, Luft und See. Kurier- und Expressaufträge werden über ein riesiges Netzwerk befördert. Mehr als 220 Länder werden bedient.

Mit modernsten Anlagen wie durch den neuen Logistik-Knotenpunkt in Leipzig, werden rund um die Uhr die Güter umgeschlagen. Die Deutsche Post hat den weltweiten Expressdienst-



Vom eleganten Post-Tower in Bonn wird ein moderner Weltplayer gesteuert. Bild: DHL

leister DHL in verschiedenen Etappen von 1998 bis 2002 erworben und durch weitere Zukäufe das Logistikangebot erweitert. Bereits 1999 erfolgte etwa die Übernahme von Danzas. 2004/2005 wurden 88% des Expressunternehmens Blue Dart (Indien) übernommen und Ende 2005 erfolgte der Erwerb von Exel. Mit ihren zwei Marken ist der Konzern Deutsche Post DHL für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. Die „Post“ (dies hört man heute unter den Gesichtspunkten einer modernen Investor-Strategie überhaupt nicht mehr gern am Konzernsitz in Bonn) ist längst kein Postmonopolist mehr. Seit 1. Januar 2008 hat der Gesetzgeber die Exklusivrechte aufgelöst. In vielen Regionen gibt es auch in der Briefzustellung schon Wettbewerb, der zum Teil von den Zeitungsverlegern organisiert wurde. Freilich – die Stunde der Wahrheit schlägt zu Beginn des Jahres 2011. In nicht mehr ganz 1 ½ Jahren wird nämlich der Postmarkt in der EU vollständig liberalisiert. Dann wird es auf noch mehr Service und Kundenfreundlichkeit ankommen. Die Deutsche Post DHL ist ein innovatives Unternehmen und dennoch war das Angebotspektrum für private Kunden (die Betonung liegt auf Kunden) schon besser. Wer erinnert sich noch daran, dass die „Post“ sogar in den sechziger Jahren Sendungen an den großen christlichen Festen wie Weihnachten und Ostern zumindest an einem Feiertag zustellte? Lange, lange ist es her.

Daten und Kennziffern 2008

Umsatz:	54.474 Mio. Euro
Davon Deutschland:	16.765 Mio. Euro
Europa (ohne D.):	19.129 Mio. Euro
Amerika:	10.171 Mio. Euro
Asien/Pazifik:	6.292 Mio. Euro
Übrige Regionen:	2.117 Mio. Euro
Betriebsergebnis:	2.410 Mio. Euro
Operativer Cashflow:	3.362 Mio. Euro
Mitarbeiter:	513.000

300 Mio. Euro Investition in die Zukunft

SUPER-HUB der DHL in Leipzig stärkt Standort Deutschland

Bei dem vor gut einem Jahr eröffneten DHL-Luftfrachtdrehkreuz am Flughafen Leipzig ist alles gigantisch! Der Logistik-Marktführer Deutsche Post DHL investierte in den Super-Hub ca. 300 Mio. Euro. Das Logistikzentrum um Leipzig entwickelt sich dadurch zum führenden europäischen Verknüpfungszentrum und stellt neben Wilmington (Nordamerika) und Hongkong eines der drei zentralen DHL-Drehkreuze dar. Der rein nüchterne „Steckbrief“ ist beeindruckend: Auf zwei Millionen Quadratmetern entstand ein 413 Meter langes „Warehouse“ mit der größten Verteil- und Sortieranlage für Pakete und Dokumente. Die Hightech-Anlage hat eine stündliche Kapazität von derzeit rund 100.000 Paketen bzw. Sendungen. Bis 2012 – es ist davon auszugehen, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Wirtschaft wieder voll rund läuft – sollen werktäglich eine Frachtmenge von 2.000 Tonnen erreicht werden. Derzeit liegt das Volumen zwischen 1.200 und 1.500 Tonnen pro Nacht. Aber das 48.000 Quadratmeter große Warehouse ist natürlich noch nicht alles. Ein weiteres Highlight ist der 27.000 Quadratmeter große Flugzeughangar für die Wartung der Flugzeuge. Die DHL-Maschinen werden in der riesigen Halle auf Herz und Nieren durchgecheckt. Die beeindruckende Größe des 30 Meter hohen Hangars wird auch dadurch unterstrichen, dass zwei der größten Passagierflugzeuge des Typs Airbus A380 nebeneinander locker Platz haben ...

Rund 60 Flugzeuge aus aller Welt können sich



Ein Bauwerk der Superlative: Der Hangar des DHL-Hub in Leipzig ist das Wartungszentrum für die DHL-Maschinen. Bild: DHL

pro Nacht am Superhub treffen. Zum DHL-Luftfrachtdrehkreuz gehören neben dem Warehouse und dem Hangar ein Verwaltungsgebäude sowie ein eigenes DHL-Treibstofflager. Selbstverständlich werden die Maschinen durch

die eigene Tankstation mit Treibstoff versorgt. Die Entscheidung für den Standort am Leipziger Flughafen hatte gute Gründe! Leipzig hat alle Trümpe und sowohl im Umfeld der Stadt als auch am Flughafen wurden enorme Mittel in

die Infrastruktur investiert. Schon im Juli des Jahres 2007 wurde eine weitere brandneue Start- und Landebahn mit einer Länge von 3.600 Metern in Betrieb genommen. Somit verfügt Leipzig über die Möglichkeit, einen paral-

lelen Betrieb über die zwei modernen Bahnen zu realisieren. Systematisch wurde der Flughafen in den letzten Jahren auf den neuesten Stand gebracht. So wurde der Flughafen direkt an den Hauptbahnhof Leipzig angeschlossen. Dies ist auch für die Beschäftigten von großer Bedeutung. Immerhin arbeiten bereits jetzt ca. 2.000 Mitarbeiter am DHL Air-Hub. Die Anzahl soll bis zum Jahre 2012 auf ca. 3.500 ansteigen. Da im Umfeld des Logistikzentrums mit weiteren 7.000 Arbeitsplätzen gerechnet wird, entstehen direkt und indirekt durch den Hub der DHL ca. 10.000 Arbeitsplätze.

Bereits heute fahren die Züge aus dem Leipziger Hauptbahnhof in den futuristischen Flughafenbahnhof ein. Ebenfalls von großer Bedeutung für die Entscheidung zugunsten des Standortes Leipzig waren die infrastrukturellen Investitionen rund um das Autobahnkreuz Schkeuditz. Der Flughafen, der ohnehin in Sichtweite des Kreuzes liegt, ist somit optimal auch vom Speditionsgewerbe auf der Straße erreichbar. Der Autobahnring um Leipzig wurde geschlossen. Da auch die Bahn erhebliche Mittel in den Schienenbau (u.a. zwischen Berlin und Leipzig) investierte, hatte und hat das „alte“ Handelszentrum Leipzig wieder alle Trümpe.

Schon immer profitierte Leipzig von der zentralen Lage am Schnittpunkt transuropäischer Verkehrswege. Bereits vor ca. 850 Jahren führte die Kreuzung der berühmten Via Regia mit der Via Imperii (Ost-West- und Nord-Süd-Verbindungen) zur Geburtsstunde der Stadt Leipzig mit der Rolle eines Handelszentrums. Sp